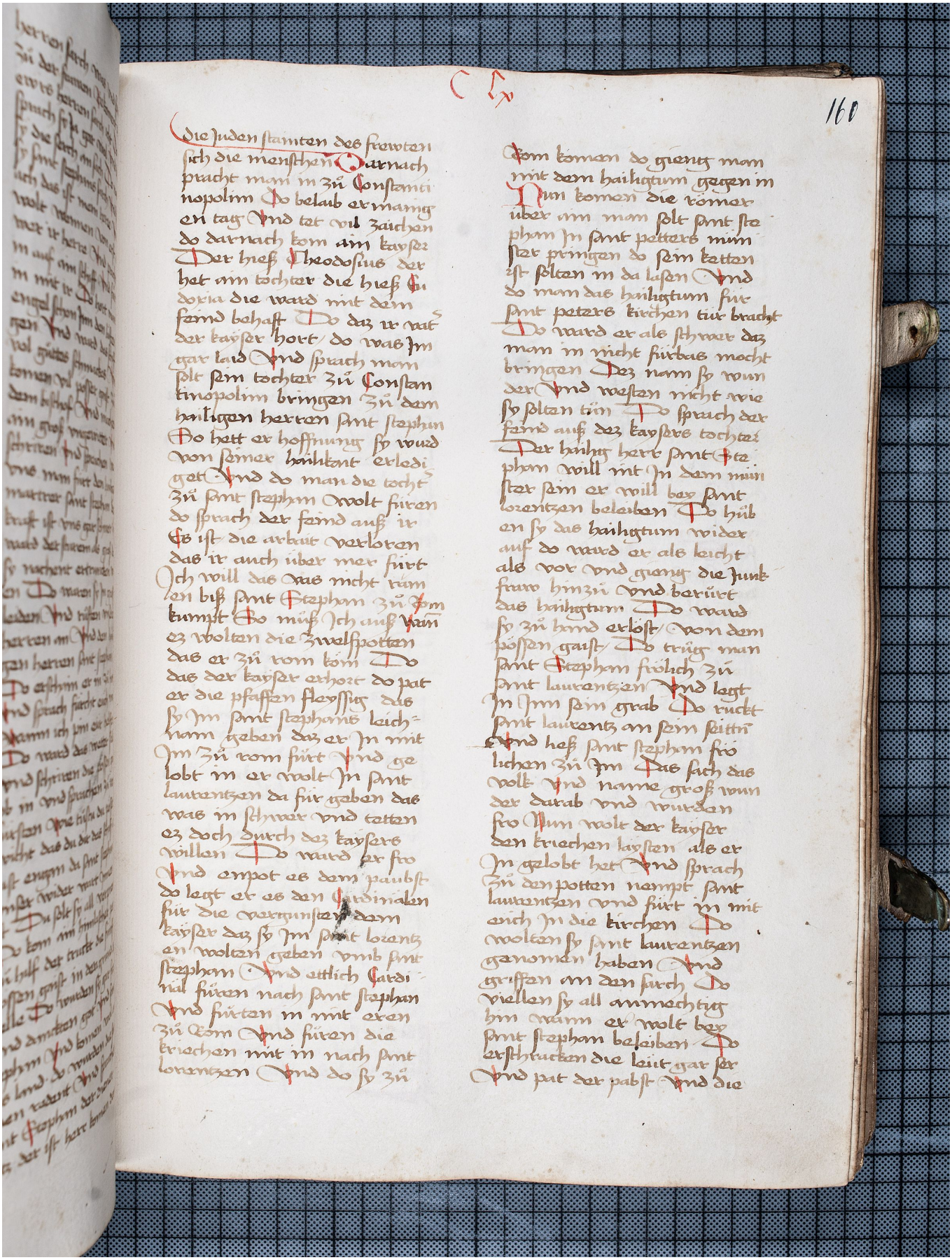
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



160

Die juden stamten des frewten
sich die menschen Darnach
pracht man in zů Constanti
nopolim Do belaib er manig
er tag Vnd tet vil zaichen
do darnach kom ain kayser
Der hieß Theodosius der
het ain tochter die hieß Ei
doxia die ward mit dem
feind behaft Do daz er vat
der kayser hort do was im
gar leid Vnd sprach man
solt sein tochter zů Constan
tinopolim bringen zů dem
heiligen herren sant stephan
Do hett er hoffnung sy wurd
von seiner heiltent erledi
get Vnd do man die tocht
zů sant stephan wolt firen
do sprach der feind auf er
Es ist die arbait verloren
das er auch über mer fiert
Ich will das das nicht ram
en biß sant Stephan zů dem
kumpt Do muß ich auf wan
ez wolten die zwelfpotten
das er zů rom kom Do
das der kayser erhort do pat
er die pfaffen fleyssig das
sy im sant stephans leich-
nam geben daz er im mit
im zů rom fiert Vnd ge
lobt im er wolt im sant
laurentzen da fir geben das
was im schwer vnd tatten
ez doch durch daz kaysers
willen Do ward er fro
Vnd empot es dem paubst
do legt er es den Cardinalen
fir die vertrunsten dem
kayser daz sy im sant lorenz
en wolten geben vmb sant
stephan Vnd ettlich Cardi
nal firen nach sant stephan
Vnd fiirten im mit eren
zů rom Vnd firen die
triechen mit im nach sant
lorentzen Vnd do sy zů
rom komen do gieng man
mit dem hailigtum gegen im
Nun komen die romer
über ain man solt sant ste
phan in sant petters munn
ster pringen do sein tatten
ist solten im da lasen Vnd
do man das hailigtum fir
sant peters kirchen tur bracht
Do ward er als schwer daz
man im nicht fürbas mocht
bringen Dez nam sy wun
der Vnd westen nicht wie
sy solten tun Do sprach der
feind auf daz kaysers tochter
Der heilig herr sant Ste
phan will mit in dem munn
ster sein er will bey sant
lorentzen belaiben Do hüb
en sy das hailigtum wider
auf do ward er als leicht
als vor Vnd gieng die junk
frow hinzů Vnd berürt
das hailigtum Do ward
sy zů hand erlost von dem
bösen graist Do trüg man
sant Stephan frolich zů
sant laurentzen Vnd legt
in im sein grab Do truckt
sant laurentz an sein seitten
Vnd hieß sant stephan fro
lichen zů im Das sich das
volk Vnd name groß wun
der darab vnd wurden
fro Nun wolt der kayser
den triechen lasten als er
im gelobt het Vnd sprach
zů den potten nempt sant
laurentzen vnd fiert im mit
euch in die kirchen Do
wolten sy sant laurentzen
genomen haben Vnd
griffen an den surch Do
vielen sy all anmechtig
hin wann er wolt bey
sant stephan belaiben Do
erschrucken die leut gar ser
Vnd pat der pabst Vnd die